

Laudato si', mi' Signore

Impuls für Montag, 24. November 2025



Foto: Tobias Rauser – Sonnengesang

«Laudato si', mi' Signore – Gelobt seist du, mein Herr», sang der heilige Franziskus von Assisi. In diesem schönen Lobgesang erinnerte er uns daran, dass unser gemeinsames Haus wie eine Schwester ist, mit der wir das Leben teilen, und wie eine schöne Mutter, die uns in ihre Arme schliesst.» So beginnt die Enzyklika «Laudato si'» von Papst Franziskus über die Sorge für das gemeinsame Haus, die vor rund 10 Jahren erlassen wurde. Es war die die erste Mitwelt-Enzyklika, die uns dazu aufruft, dieses gemeinsame Haus zu schützen und die Schöpfung zu bewahren und eine gerechte Welt zu schaffen. Sie ist heute aktueller denn je. Und so möchte ich Sie einladen, die Strophe des Sonnengesangs zur Schwester, Mutter Erde heute näher zu betrachten:

Gelobt seist Du, mein Herr, durch unsere Schwester, Mutter Erde, die uns erhält und lenkt und vielfältige Früchte hervorbringt und bunte Blumen und Kräuter.

Impuls:

Franz von Assisi nennt die Erde zärtlich unsere Schwester und zugleich ehrfürchtig unsere Mutter. Sie trägt uns, nährt uns und hält das Leben in Kreisläufen, die wir kaum begreifen.

Heute, wo wir so oft auf die Erde als Ressource blicken, lädt uns dieser Vers ein, sie wieder als lebendiges Gegenüber zu sehen – als Mitgeschöpf, das Achtung und Dankbarkeit verdient.

Mutter Erde erinnert uns daran, dass alles miteinander verbunden ist: der Boden unter unseren Füßen, die Nahrung, die wir essen, und der Atem, den wir teilen. Wer die Erde liebt, erkennt darin auch etwas vom Herz Gottes – nährend, geduldig und schöpferisch.

Fragen

1. Wie gehe ich mit der Erde um – als Mutter, als Schwester oder als Besitz?
2. Wo kann ich sorgsamer und achtsamer leben – im Einklang mit der Schöpfung?
3. Was bedeutet für mich heute «Erde» – nur Boden oder heiliger Raum, der alles Leben trägt?

Christine Frei, Pfarreiseelsorgerin in Ausbildung